

Bogen an der Ostsee hin, deren grünliche Fluten sich bis Schweden hinüber ausbreiten. Das ganze Königreich Preußen hat von unserer Provinz seinen Namen erhalten. In Königsberg hat sich Friedrich I. am 18. Januar 1701 die Königskrone aufgesetzt, und auch König Wilhelm I. hat dort seine Krönung am 18. Oktober 1861 gefeiert.

2. Durch Ostpreußen zieht sich der preußische Landrücken. Er ist reich an Landseen, von denen die größten im Oberlande (auf der Grenze zwischen West- und Ostpreußen) und in Masuren liegen. Dort sind der Geserich- und der Drewenzsee, hier der Spirding-, der Löwentin- und der Mauersee. Der Spirding- und der Mauersee sind die größten im preußischen Staate.

3. Nach dem Meere hin und an den Flußthälern, wie an dem Niemen und Pregel, dehnen sich fruchtbare Niederungen aus, in deren blauen Lehm- und Thonboden Weizen, Korn und Gerste reichliche Frucht tragen, Tabak wächst und der Obstbaum gedeiht; auf den Wiesen weiden zahlreiche Pferde-, Rinder- und Schafherden.

Als äußerste Grenze gegen das Meer ziehen sich schmale, sandige Dünen, Mehrungen genannt, meilenweit hin; von Danzig bis Pillau erstreckt sich über 12 Meilen die an Dünen reiche „Frische Mehrung“; bei letzterer Stadt wird sie vom Meere durchbrochen. Von Kranz bis Memel reicht die 15 Meilen lange „Kurische Mehrung“ mit ihren Dünen; bei Memel öffnet sich die Einfahrt in das Kurische Haff, und durch das „Tief bei Pillau“ gelangt man in das Frische Haff.

4. Ostpreußen umfaßt mit den Gewässern des Kurischen und Frischen Haffs 717 Q.-M. (39 360 qkm) mit nahe an 2 Millionen Bewohnern und ist in die Regierungs-Bezirke Königsberg und Gumbinnen geteilt. Im nordöstlichen Teile wohnen die Litauer, im südlichen die Masuren.

5. Das Oberland, zwischen Passarge und Weichsel gelegen, ist durch seine vielen Schönheiten der Stolz Ostpreußens. Dunkelschattige Eichen- und Buchenwälder schmücken die Hügel und umkränzen die stillen blauen Seen; reich sind die Fluren an Getreide, die Wälder an Nutzholz und die Seen an Fischen. Ein Kanal verbindet die Seen des Oberlandes und bildet eine Wasserstraße von 20 Meilen. Da aber das Oberland viel höher liegt als das Haff, so sind kunstreiche Vorrichtungen getroffen, um die Schiffe, welche von Elbing nach oberländischen Städten hinauffahren, auf den sogenannten geneigten Ebenen in die höher gelegenen Teile des Kanals zu befördern und sie aus diesen auf demselben Wege herabzulassen.

6. Das Ernland ist ein fruchtbarer Landstrich, der sich von der Mitte des frischen Haffs in südöstlicher Richtung erstreckt und gegenwärtig die vier Kreise Braunsberg, Heilsberg, Rößel und Allenstein umfaßt. Die Passarge bildet größtenteils die Grenze